



## Nichts ist erledigt:

- Faire Arbeitsbedingungen für KünstlerInnen
- 100 Prozent der Citytax für Kultur
- 50 Prozent davon für die Freie Szene

Pressekontakt:  
Kerstin Quitsch,  
Tel 0176-56 88 30 75

Koalition der Freien Szene  
[www.koalition-der-freien-szene-berlin.com](http://www.koalition-der-freien-szene-berlin.com)

Datum: 26. April 2019

### **Einladung zum Pressegespräch am Sonntag, den 5. Mai um 9.30 Uhr vor der Raumkonferenz der Koalition der Freien Szene Berlin<sup>(1)</sup>**

#### **“BERLIN braucht KUNST braucht RAUM“**

Austausch | Lösungsansätze | Netzwerkbildung | politische Agenda | Solidarisierung

#### **Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin**

(Konferenzbeginn 10.00 Uhr, daher startet der PR-Termin pünktlich um 9.30 Uhr)

Nicht nur auf dem Berliner Wohnungsmarkt spitzt sich die Lage immer weiter zu, sondern auch Gewerbetreibende und Freischaffende werden aus ihren Räumen, ihren Häusern und Kiezen verdrängt. Das rasante Verschwinden von Arbeitsräumen und Ateliers, von Orten der Produktion und Präsentation für Kunst und Kultur wird von der Stadtgesellschaft kaum wahrgenommen. Zwar wurde 2016 eine Arbeitsraumförderung für alle Sparten der Freien Szene im Berliner Landeshaushalt verankert, aber der Senat bleibt weit hinter seinen selbstgesteckten Zielen zurück. Berlin verliert jährlich ca. 350 bezahlbare Ateliers. Neben dem dringenden Gebot der Sicherung von bereits bestehenden Räumen für künstlerisches Arbeiten, erfordert die Neuentwicklung von Räumen eine andere Liegenschaftspolitik. Weniger bürokratisch dafür deutlich transparenter und offen für die Bedarfe und die Mitwirkung gemeinwohlorientierter Unternehmungen. Im Bereich der Senatsverwaltung für Kultur und Europa werden die Chancen partizipativer Entwicklungsprozesse nicht ausreichend erkannt. Leitlinien zur Bürger\*innen-Beteiligung beinhalten stets einen viel zu großen Spielraum bei der Umsetzung für die Verwaltungen. Die Freie Szene Berlins war und ist weiterhin bereit, sich kooperativ in die Gestaltung einzubringen.

Ein akutes Aufbruchssignal dieses Gestaltungswillens ist die Raumkonferenz der Koalition der Freien Szene am Sonntag, den 5. Mai in der Heinrich-Böll-Stiftung. Die Konferenz führt Künstler\*innen und Kulturschaffende mit Aktivist\*innen und Vertreter\*innen von gemeinwohlorientierten Initiativen, Projekten und Vereinen zusammen, gemeinsam werden Ideen und Strategien entwickelt. Es könnte ein breites Bündnis mit einer Agenda entstehen, das die Aspekte der Raumproblematik für viele Berliner\*innen neu erfahrbar und zugänglich macht.

Vier Themenblöcke sind in der Raumkonferenz zentral: Ein Schwerpunkt liegt bei der **Beteiligung**. Partizipationsmodelle, Beteiligungsverfahren, Kommunikationsverhalten und die Implementierung demokratischer Strukturen werden hier beleuchtet. Im Thema **Strukturen** geht es um Sicherung und Ausbau der räumlichen Infrastruktur für künstlerisches Arbeiten. Kritisch hinterfragt wird hier auch, ob die geplante Neueinführung eines zentralen Kulturraumbüros durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa die bisherige Beteiligung aus den Sparten der Freien Szene ersetzen kann. Bei **Neuentwicklungen** wird der Aus- und Aufbau einer bedarfsgerechten Infrastruktur für bezahlbare künstlerische Produktions – und Präsentationsräume im Kontext der Berliner Stadtentwicklungs- und Baupolitik diskutiert. Weiterhin wird der folgende Themenkomplex besprochen: **Strategien des Widerstandes gegen Verdrängung** oder „Wie kann man Räume langfristig sichern?“

Inputs von: Mona Saddei (THF Next Generation), Michael Müller (AG Alte Münze der Koalition der Freien Szene), Simone Willeit (Sprecher\*innenkreis Koalition der Freien Szene), Manuel Ehlers (Triodos Bank), Boris Jöns (AKKU – Aktionsgruppe Bildender Künstlerinnen, AbBA- Allianz bedrohter Berliner Atelierhäuser), Daniela Brahm (ExRotaprint)



In Kooperation mit



(1) Spartenübergreifend hat sich im März 2012 in Berlin die Koalition der Freien Szene aller Künste gebildet, um auf die eklatante Fehlentwicklung im Berliner Kulturhaushalt aufmerksam zu machen.

Koordiniert wird die Arbeit der Koalition der Freien Szene vom Sprecher\*innenkreis, in dem Einzelpersonen und Verbände der Kunstsparten vertreten sind:

Für Bildende Kunst: Corinna Weiner, Bernhard Kotowski, berufsverband bildender künstler berlin

Für Musik: Bettina Bohle, IG Jazz Berlin und Kerstin Wiehe, Thomas Bruns, Initiative Neue Musik

Für Literatur: Caca Savic, Netzwerk Freie Literaturszene Berlin e.V.

Für Tanz: Simone Willeit, Uferstudios GmbH

Für Darstellende Künste: Daniel Brunet, Landesverband Freie Darstellende Künste (LAFT Berlin)

Für Projekträume: Chris Benedict, Netzwerk freier Berliner Projekträume und –initiativen

Verbandsunabhängig: Dr. Martin Steffens